



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Guinea-Bissau

Zur Situation von Frauen und Mädchen

Stand: 02/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Stellung der Frauen im Allgemeinen	1
1.1 Guinea-Bissau in frauenbezogenen Rankings.....	1
1.2 Gesellschaftliche Haltung zur Position der Frauen	2
1.3 Sozio-ökonomische Lage von Frauen	3
1.4 Allgemeine rechtliche Lage zu Frauen.....	5
2. Gegen Frauen gerichtete Gewalt: rechtliche und tatsächliche Lage	7
2.1 Staatlicher Schutz und Unterstützungsmöglichkeiten allgemein.....	7
2.2 Häusliche Gewalt	9
2.3 Kinder- und Zwangsverheiratung.....	11
2.4 Weibliche Genitalverstümmelung (FGM).....	13
2.5 Menschenhandel	14
2.6 Sonstige Formen der Gewalt.....	15

1. Stellung der Frauen im Allgemeinen

1.1 Guinea-Bissau in frauenbezogenen Rankings

Verschiedene Indizes zur Situation von Frauen im weltweiten Vergleich¹ geben Aufschluss darüber, dass die Lage für Frauen in Guinea-Bissau entsprechend der allgemeinen Verhältnisse schwierig und im Vergleich zu Männern noch zusätzlich problematisch ist.

Unterscheidet man im Human Development Index (HDI) nach Geschlechtern, so beträgt dieser für Frauen 0,448, der für Männer 0,517. Dahinter steht etwa die Diskrepanz beim BNE/Kopf, das geschätzt bei Frauen bei 1.561 USD liegt (Männer 2.264 USD), sowie die niedrige durchschnittliche Bildungsdauer von nur 2,4 Jahren (Männer 4,9 Jahre).² Im Gender Inequality Index (GII), dem Daten aus den Bereichen reproduktive Gesundheit, Empowerment (Vertretensein im Parlament, Bildung) sowie Arbeitsmarktpartizipation zugrunde liegen,³ belegte Guinea-Bissau im Jahr 2021 Rang 159 von 170.⁴ Diese vergleichsweise schlechte Platzierung kam zustande, obwohl die Partizipation von Frauen am Erwerbsleben hoch ist.⁵

Im Gegensatz zu anderen Indizes, die quantifizierbare Ergebnisse heranziehen, fokussiert der Social Institutions and Gender Index (SIGI) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) mehr die institutionelle Ausgestaltung betreffend die Stellung der Frau und nimmt also die Ursachen für die Ergebnisse in den Blick.⁶ Wie bei weiteren Frauen-bezogenen Indizes⁷ fehlt Guinea-Bissau wegen der lückenhaften Datenlage im SIGI unter den gerankten 140 Staaten.⁸

¹ Einen Vergleich der verschiedenen Indizes liefern Gaye, Amie, u. a.: Measuring Key Disparities in Human Development: The Gender Inequality Index (=UN Development Programme, Human Development Research Paper 2010/46), Dezember 2010, <https://hdr.undp.org/system/files/documents/hdrp201046.pdf>, abgerufen am 05.01.2024.

² Der errechnete Quotient von 0,867 (HDI-Frauen geteilt durch HDI-Männer) ist dabei als regionaltypisch einzustufen. Die Nachbarländer kommen auf schlechtere 0,850 (Guinea) bzw. leicht bessere 0,874 Punkte (Senegal). Besser in der unmittelbaren Umgebung ist Gambia mit 0,924 Punkten, was aber auch nur für Gruppe 4 reicht. Die bewerteten Länder werden je nach Abweichung von Geschlechterparität in fünf Gruppen eingeteilt, Gruppe 5, zu der auch Guinea-Bissau zählt, umfasst die Länder mit der höchsten Abweichung; UN Development Programme (UNDP): Uncertain times, unsettled lives. Shaping our future in a transforming world (Human development report, 2021/2022), 08.09.2022, https://hdr.undp.org/system/files/documents/global-report-document/hdr2021-22pdf_1.pdf, abgerufen am 04.01.2024, S. 288-290.

³ UN Development Programme (UNDP): Gender Inequality Index (GII), o. D, <https://hdr.undp.org/data-center/thematic-composite-indices/gender-inequality-index#/indices/GII>, abgerufen am 05.01.2024. Guinea-Bissau erreicht hier den hohen, aber regionaltypischen Wert von 0,627 (auch 62,7 %). Je höher der Wert, desto größer die geschlechtsspezifische Ungleichheit.

⁴ UN Development Programme (UNDP): Uncertain times, unsettled lives. Shaping our future in a transforming world (Human development report, 2021/2022), 08.09.2022, https://hdr.undp.org/system/files/documents/global-report-document/hdr2021-22pdf_1.pdf, abgerufen am 04.01.2024, S. 293. Guinea (0,621 Punkte, Rang 157) schneidet insignifikant besser ab, Senegal für die Region außer der Reihe gut (0,530 Punkte, Rang 131).

In Subsahara-Afrika trug zumindest in erster Linie die schlechte reproduktive Gesundheit für Frauen und in zweiter Linie ihr fehlendes Empowerment zum schlechten Abschneiden im GI bei, bei der (quantitativ gemessenen!) Arbeitsmarktpartizipation gab es hingegen nur geringe Ungleichheit; Gaye, Amie, u. a.: Measuring Key Disparities in Human Development: The Gender Inequality Index (=UN Development Programme, Human Development Research Paper 2010/46), Dezember 2010, <https://hdr.undp.org/system/files/documents/hdrp201046.pdf>, abgerufen am 05.01.2024, S. 20-21.

⁵ Die hohe Arbeitsmarktbeteiligung von Frauen wird mit dem Erbe der ersten Unabhängigkeitsjahrzehnte unter einem sozialistischen Einparteiensregime erklärt; Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report – Guinea-Bissau, 2022, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_GNB.pdf, abgerufen am 05.01.2024, S. 17.

⁶ Gaye, Amie, u. a.: Measuring Key Disparities in Human Development: The Gender Inequality Index (=UN Development Programme, Human Development Research Paper 2010/46), Dezember 2010, <https://hdr.undp.org/system/files/documents/hdrp201046.pdf>, abgerufen am 05.01.2024, S. 27.

⁷ So führt das sich nicht ausschließlich, aber vor allem für die wirtschaftliche Stellung von Frauen im Vergleich zu Männern interessierende World Economic Forum (WEF) Guinea-Bissau unter den 146 bewerteten Ländern in seinem Global Gender Gap Report 2023 nicht auf.

⁸ Organization for Economic Co-operation and Development (OECD): SIGI 2023 Global Report. Gender equality in times of crisis. Paris, France, 18.07.2023, <https://www.oecd.org/social/sigi-2023-global-report-4607b7c7-en.htm>, abgerufen am 19.12.2023.

Bei der Dimension „Diskriminierung innerhalb der Familie“, eine von vieren des SIGI, liegen jedoch ausreichend Daten vor. Für Subsahara-Afrika beträgt der gerundete Durchschnitt hier 48 Punkte, im Vergleich zu welchem Guinea-Bissau mit 42 Punkten etwas besser abschneidet.⁹ Die Dimension betrachtet insgesamt fünf Indikatoren aus den vier Bereichen Kinderheirat, Verteilung von Verantwortung im Haushalt („household responsibilities“), Scheidung und Erbschaft, wobei der Fokus auf legalen Indikatoren liegt und nur bei der Kinderheirat zusätzlich Daten zum praktischen Vorkommen einfließen.¹⁰

Guinea-Bissau wurde im globalen Ranking Women Peace and Security Index (WPS Index) der amerikanischen Georgetown-Universität aufgenommen, obwohl auch hier erhebliche Datenlücken oder Aktualitätsdefizite bestehen. Es belegt hier Rang 156 von 177 bewerteten Ländern mit einer aggregierten Punktzahl von 0,483.¹¹ Der WPS Index beansprucht für sich die Inklusion, Gerechtigkeit und die Sicherheit von Frauen zu messen.¹²

Wegen Schwierigkeiten bei der Datenlage haben die Indizes den gemeinsamen Mangel, dass sie aussagekräftige Aspekte von Geschlechtsungleichheit nicht erfassen können, etwa Eigentumsverhältnisse, Teilhabe am Leben und Entscheidungsfindung der lokalen Gemeinschaft, Vertretensein in wirtschaftlichen Führungspositionen und vor allem geschlechtsspezifische Gewalt.¹³

1.2 Gesellschaftliche Haltung zur Position der Frauen¹⁴

Frauen erleiden allgemein Benachteiligungen, beruhend auf soziokulturellen, religiösen und traditionellen Normen verbunden mit der Vorherrschaft patriarchalischer Macht. Einen Sonderfall bildet die ethnische Gruppe der Bijagó (s. u.). Ungleichheit zwischen den Geschlechtern herrscht landesweit, ist jedoch in ländlichen Gegenden, wo traditionelle und religiöse Praktiken oft schwerer wiegen als staatliche Normen und Programme, besonders ausgeprägt.¹⁵

Laut einem Bericht für das UN-Entwicklungsprogramm (UNDP) ist das Rollenverständnis der Männer geprägt durch die Kultur des *Matchundaadi*. Matchundaadi definiert Männlichkeit durch Stärke, Mut, Auflehn, Einschüchterung und Gewaltanwendung. In der Konsequenz würden sich Männer auch bei Gewaltanwendung als über dem Gesetz stehend fühlen.¹⁶

⁹ Ebd., S. 161-162. Das ist deutlich besser als die beiden unmittelbaren Nachbarn Guinea (56 Punkte) und vor allem Senegal (75 Punkte).

¹⁰ Ebd., S. 167, 179. In den drei weiteren SIGI-Dimensionen („Einschränkungen betreffend die körperliche Unversehrtheit“, „Einschränkungen beim Zugang zu produktiven und finanziellen Ressourcen“ und „Einschränkungen bei den bürgerlichen Freiheiten“) fehlen zu Guinea-Bissau aus jeweils sechs bis sieben Indikatoren stets ein bis zwei.

¹¹ (Beste theoretische Gesamtpunktzahl 1,000; einzelne Indikatoren besitzen davon abweichend eigene Spannen.) Georgetown Institute for Women, Peace and Security: Women Peace and Security Index. Country Profile - Guinea-Bissau, o. D. [24.10.2023], <https://giwps.georgetown.edu/country/guinea-bissau/>, abgerufen am 19.12.2023.

¹² Georgetown Institute for Women, Peace and Security (GIWPS) und Peace Research Institute Oslo (PRIO): Women, Peace and Security Index 2023/24: Tracking sustainable peace through inclusion, justice, and security for women. Summary, 2023 [24.10.2023], <https://giwps.georgetown.edu/wp-content/uploads/2023/10/WPS-Index-executive-summary.pdf>, abgerufen am 19.12.2023.

¹³ Gaye, Amie, u. a.: Measuring Key Disparities in Human Development: The Gender Inequality Index (=UN Development Programme, Human Development Research Paper 2010/46), Dezember 2010, <https://hdr.undp.org/system/files/documents/hdrp201046.pdf>, abgerufen am 05.01.2024, S. 28.

¹⁴ Wie schon bei verschiedenen Indizes zur Lage der Frauen (siehe 1.1) fehlen auch zur Haltung der guinea-bissauischen Gesellschaft betreffend die Rolle der Frau vergleichende Daten, wie sie etwa auch aus den Auswertungen des Afrobarometer hervorgehen. Allerdings wird Guinea-Bissau in der nun laufenden zehnten Befragungswelle von Afrobarometer erstmals aufgenommen. Zukünftig dürften sich daher Vergleiche Guinea-Bissaus mit anderen afrikanischen Ländern betreffend die gesellschaftliche Haltung zu einer Reihe von Fragen (Stellung und Rechte von Frauen als eines) stellen lassen.

Afrobarometer: Africans back gender equality, but gaps persist: Governments urged to do more (Afrobarometer Dispatch, 749), <https://www.afrobarometer.org/publication/ad749-africans-back-gender-equality-but-gaps-persist-governments-urged-to-do-more/>, S. 26; Afrobarometer: Guinea-Bissau, <https://www.afrobarometer.org/countries/guinea-bissau/>, o. D. [2022], jeweils abgerufen am 26.01.2024.

¹⁵ Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report – Guinea-Bissau, 2022, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_GNB.pdf, abgerufen am 05.01.2024, S. 17; Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 23, 32; Ferreira Intumbo, Mariett Faustina: Monoparentalidade feminina na Guiné-Bissau rural: desafios das mulheres na gestão das suas famílias [Female single parenthood in rural Guinea-Bissau: women's challenges in managing their families], 2021, https://www.repository.utl.pt/bitstream/10400.5/21709/2/DISSERTA%C3%87%C3%83O%20FINAL_INTUMBO%2C%20MARIETT.pdf, abgerufen am 21.11.2023, S. 21.

¹⁶ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 32-33.

In der Politik spielen Frauen nur eine untergeordnete Rolle, obwohl sie die Mehrheit der registrierten Wahlbevölkerung darstellen.¹⁷ Fehlendes echtes Interesse der Eliten, dies zu ändern, sowie ein auch dort verbreiteter Machismus werden als Gründe für das Fortdauern dieses Zustands angeführt.¹⁸ Dennoch genießt das Thema der Geschlechtergleichberechtigung einer UNDP-Beraterin zufolge aufgrund einer wachsenden Anzahl von Frauenorganisationen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken, die für Frauenrechte, politische Partizipation von Frauen und gegen geschlechtsspezifische Gewalt eintreten, mittlerweile eine gewisse Aufmerksamkeit in der guinea-bissauischen Gesellschaft.¹⁹ Laut einem Bericht zur Stellung von Journalistinnen in Guinea-Bissau rufen jedoch emanzipiert auftretende Frauen bei den noch herkömmlich erzogenen Männern Versuche der Subordinierung von Frauen hervor.²⁰

Eine Besonderheit betreffend die Rolle der Frauen stellt das matriarchal organisierte Volk der Bijagó auf der gleichnamigen Inselgruppe dar. Die eigenständige Tradition geriet jedoch aufgrund von einer zunehmenden Anbindung des Bissagos-Archipels ans Festland sowie dem internationalen Tourismus stark unter Druck.²¹

1.3 Sozio-ökonomische Lage von Frauen

Frauen erreichen im Durchschnitt niedrigere Bildungsniveaus und sind öfter analphabetisch.²² Nach Zahlen von 2020 bzw. 2010 werden landesweit knapp 23 % der Haushalte von Frauen angeführt.²³ In Bissau lag der entsprechende Anteil mit rund 31 % über dem Landesschnitt.²⁴ Frauen sind einer Masterarbeit von 2021 zufolge dort Haushaltsvorstände, wo zuhause eine männliche Autorität fehlt.²⁵

¹⁷ Deutsche Welle (DW): Eleições: "Terra Ranka" com foco nas mulheres e nos jovens [Elections: "Terra Ranka" focuses on women and young people], 01.06.2023, <https://www.dw.com/pt-002/eleicoes-c3%A7%C3%B5es-pai-terra-ranka-com-foco-nas-mulheres-e-nos-jovens-da-guin%C3%A9-bissau/a-65788892>, abgerufen am 18.12.2023.

¹⁸ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdcOUezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 72-73.

¹⁹ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 7. Guinea-Bissau wird allgemein eine lebhaftere Zivilgesellschaft, auch im Bereich Menschen- und Frauenrechte, bescheinigt; Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report – Guinea-Bissau, 2022, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_GNB.pdf, abgerufen am 05.01.2024, S. 15.

²⁰ Media Foundation for West Africa (MFWA): Segurança das Mulheres Jornalistas na Guiné-Bissau [Safety of Women Journalists in Guinea-Bissau], 2023, https://www.mfw.org/wp-content/uploads/2023/02/Portuguese_Relatorio-sobre-seguranca-das-Mulheres-Guinea-Bissau.pdf, abgerufen am 29.01.2024, S. 11.

²¹ Le Monde: Guinée-Bissau : aux îles Bijagos, des traditions matriarcales menacées, 30.12.2021, https://www.lemonde.fr/afrique/article/2021/12/30/guinee-bissau-aux-iles-bijagos-des-traditions-matriarcales-menacees_6107726_3212.html, abgerufen am 20.12.2023.

²² Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdcOUezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 69.

²³ Beschrieben wird hier die empirisch festgestellte Lage. In Haushalten, in denen Eheleute leben, ist qua Gesetz der Ehemann Familienvorstand (siehe 1.4).

²⁴ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 25.

²⁵ Das Fehlen kann temporärer Natur sein - häufig nimmt der Mann doch noch eine wichtige Rolle bei Entscheidungen betreffend den Haushalt ein – und auch dauerhaft (getrennte Frauen ohne Unterstützung, Witwen, nie verheiratete Frauen). Frauen, die einem Haushalt vorstehen, verfügen zwar über eine verhältnismäßig große Autonomie, bleiben in ihrer Macht und und in ihrem Handlungsspielraum jedoch eingeschränkt. Als Grund für das Leben als alleinstehende Frauen quasi inexistent, im ruralen Kontext jedenfalls, ist der Wunsch einer Frau, unabhängig zu sein bzw. Kinder alleine aufzuziehen; Ferreira Intumbo, Mariett Faustina: Monoparentalidade feminina na Guiné-Bissau rural: desafios das mulheres na gestão das suas famílias [Female single parenthood in rural Guinea-Bissau: women's challenges in managing their families], 2021, https://www.repository.utl.pt/bitstream/10400.5/21709/2/DISSERTA%C3%87%C3%83O%20FINAL_INTUMBO%2C%20MARIETT.pdf, abgerufen am 21.11.2023, S. VI, 22-23, 65. Für unterschiedliche Ansätze zur Definition von „Haushaltsvorstand“ im Kontext Subsahara-Afrika: ebd., S. 21-22.

Über acht von zehn Frauen im erwerbsfähigen Alter gehen einer Erwerbstätigkeit nach.²⁶ Wenngleich (nach älteren Zahlen) weniger als 1 % der Frauen Landeigentum besitzt,²⁷ stellen Frauen 55 % der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und gehen auch sonst ganz überwiegend informellen Erwerbstätigkeiten (häufig selbstständig, aber auch informell angestellt etwa im Handel mit Nahrungsmitteln oder in Kleingastronomie) nach, womit ihnen der Zugang zu staatlichen Sozialleistungen versperrt bleibt.²⁸ Sie verdienen weniger und sind von Armut stärker betroffen als Männer.²⁹ Sie leben außerdem überproportional häufig von Subsistenzlandwirtschaft.³⁰

Überdies sind Frauen und Kinder regelmäßig für das Holen bzw. Suchen von Trinkwasser und Brennholz verantwortlich. Beides, unbezahlte Arbeit, gestaltet sich in vielen ländlichen Regionen schwer. Das verbreitete Kochen mit Brennholz in geschlossenen Räumen ohne moderne, saubere Kochherde birgt Gesundheitsrisiken.³¹ Wo das Sammeln von Brennholz zur Schädigung von Wäldern führt, droht den Suchenden ein Teufelskreis aus verringerten Lebensgrundlagen und verlängerter Suche.³² Insgesamt übersteigt die unbezahlte Arbeit der Frauen und Mädchen die der Männer und Jungen um das geschätzt Drei- bis Fünffache.³³

²⁶ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Revisão ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 70-71.

²⁷ Ferreira Intumbo, Mariett Faustina: Monoparentalidade feminina na Guiné-Bissau rural: desafios das mulheres na gestão das suas famílias [Female single parenthood in rural Guinea-Bissau: women's challenges in managing their families], 2021, https://www.repository.utl.pt/bitstream/10400.5/21709/2/DISSERTA%C3%87%C3%83O%20FINAL_INTUMBO%2C%20MARIETT.pdf, abgerufen am 21.11.2023, S. 23.

²⁸ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Revisão ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 71; Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 12.

²⁹ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Revisão ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 70-71. Hingegen waren älteren Erhebungen zufolge von Frauen angeführte Haushalte im Durchschnitt seltener von Armut betroffen als von Männern angeführte Haushalte. Hinter den aggregierten Zahlen können sich allerdings Situationen von besonderer Vulnerabilität verbergen, etwa im Falle von Witwen oder unterdurchschnittlich gebildeten Frauen; Ferreira Intumbo, Mariett Faustina: Monoparentalidade feminina na Guiné-Bissau rural: desafios das mulheres na gestão das suas famílias [Female single parenthood in rural Guinea-Bissau: women's challenges in managing their families], 2021, https://www.repository.utl.pt/bitstream/10400.5/21709/2/DISSERTA%C3%87%C3%83O%20FINAL_INTUMBO%2C%20MARIETT.pdf, abgerufen am 21.11.2023, S. 23-24.

³⁰ Das setzt diese Frauen einer erhöhten Vulnerabilität angesichts des Klimawandels aus. Extremwetterereignisse drohen sie besonders stark zu treffen; Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 7-8. Gesetzliche Einschränkungen für Frauen bestehen hinsichtlich der Arbeitszeit und hinsichtlich der Beschäftigung in bestimmten Branchen (Bergbau, Baugewerbe, Schwerindustrie) aus sittlichen und Gesundheitsgründen; United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 17.

³¹ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 7-8.

³² Clean Cooking Alliance (CCA): Fueling a Sustainable Future: The Importance of Clean Cooking for a Healthy Environment, 05.06.2023, <https://cleancooking.org/news/fueling-a-sustainable-future-the-importance-of-clean-cooking-for-a-healthy-environment/>, abgerufen am 19.01.2024.

³³ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 12. Zum Vergleich: In Deutschland verbrachten erwachsene Frauen im Jahr 2022 rund 44 % mehr Zeit mit unbezahlter Arbeit als Männer; Statistisches Bundesamt: Gender Care Gap 2022: Frauen leisten 43,8 % mehr unbezahlte Arbeit als Männer, 28.02.2024, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_073_63991.html, abgerufen am 29.02.2024.

Frauen sind besonders von den schwachen und instabilen staatlichen Strukturen auf Gemeindeebene betroffen.³⁴ So ist die Müttersterblichkeitsrate, ein häufig herangezogener Indikator für die gesundheitliche Versorgung von Frauen, selbst im regionalen Vergleich sehr hoch. Sie betrug im Jahr 2020 laut Weltbank 725, laut den systematischen Erhebungen der Multiple Indicator Cluster Surveys (MICS) 667 pro 100.000 Lebendgeburten, und hatte sich seit einigen Jahren auch nicht mehr weiter verringert.³⁵ Eine Erklärung für die hohe Rate ist überdies die große Zahl an Schwangerschaften von Minderjährigen.³⁶

Die COVID-19-Pandemie verschärfte die Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowohl in ökonomischer Hinsicht als auch in der Privatsphäre.³⁷

1.4 Allgemeine rechtliche Lage zu Frauen

Guinea-Bissau ist Vertragsstaat der einschlägigen globalen Menschenrechtsabkommen, insbesondere auch des Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW, ratifiziert 1985) und des Übereinkommen über die Rechte des Kindes (CRC, ratifiziert 1990).³⁸ Dem Maputo-Protokoll genannten Zusatzabkommen betreffend die Rechte der Frauen zur Afrikanischen Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker gehört das Land ebenfalls seit 2008 an.³⁹ Die Verfassung Guinea-Bissaus von 1996 enthält keine expliziten Normen zu den Rechten der Frauen.⁴⁰ Allein Artikel 25 bestimmt, dass Mann und Frau in allen Bereichen des politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens vor dem Gesetz gleich sind.⁴¹ Aus Sicht der nationalen Liga für Menschenrechte (LGDH) folgt hieraus eine Staatspflicht zur Förderung der Gleichstellung.⁴²

³⁴ World Bank: Maternal mortality ratio (modeled estimate, per 100,000 live births) - Guinea-Bissau, Germany, 2023, https://data.worldbank.org/indicator/SH.STA.MMRT?locations=GW-DE&most_recent_value_desc=true, abgerufen am 25.01.2024; Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 11. Für einen Vergleich mit Deutschland siehe den Link zur Weltbank (World Bank): hier Vergleich mit Deutschland, wo die Müttersterblichkeitsrate in den Jahren 2012-2020 bei 4-5 pro 100.000 Lebendgeburten lag.

³⁵ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 24.

³⁶ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 11.

³⁷ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 74.

³⁸ UN Office of the High Commissioner for Human Rights (OHCHR): UN Treaty Body Database – Guinea Bissau, o. D., https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/TreatyBodyExternal/Treaty.aspx?CountryID=72&Lang=EN, abgerufen am 26.01.2024.

³⁹ African Union (AU): List of countries which have signed, ratified/acceded to the Protocol to the African Charter on Human and Peoples' Rights on the Rights of Women in Africa, 19.09.2023, [https://au.int/sites/default/files/treaties/37077-sl-PROTOCOL TO THE AFRICAN CHARTER ON HUMAN AND PEOPLES RIGHTS ON THE RIGHTS OF WOMEN IN AFRICA.pdf](https://au.int/sites/default/files/treaties/37077-sl-PROTOCOL%20TO%20THE%20AFRICAN%20CHARTER%20ON%20HUMAN%20AND%20PEOPLES%20RIGHTS%20ON%20THE%20RIGHTS%20OF%20WOMEN%20IN%20AFRICA.pdf), abgerufen am 26.01.2024.

⁴⁰ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 72-73.

⁴¹ Guinea-Bissau: Constituição da República da Guiné-Bissau [Constitution of the Republic of Guinea-Bissau], 27.11.1996, https://www.stj.pt/wp-content/uploads/2018/01/guine_constituicao.pdf, abgerufen am 20.05.2022; Übersetzung ins Englische: International Center for Not-for-Profit Law (ICNL): Constitution of the Republic of Guinea-Bissau, 1996, <http://www.icnl.org/research/library/files/Guinea-Bissau/guineabissau.pdf>, abgerufen am 19.01.2024.

⁴² Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 69.

Die einfachgesetzliche Lage weicht jedoch hiervon ab: Guinea-Bissau gehört laut OECD zu nur 28 Staaten weltweit, in denen Frauen nicht dieselben rechtlichen Möglichkeiten wie Männer besitzen, als Haushaltsvorstände anerkannt zu werden.⁴³ Die gesetzliche Regelung, dass der Ehemann Familienvorstand ist, wirkt sich damit implizit auf Kontrolle über und Eigentum an Vermögenswerten aus.⁴⁴ Diese Benachteiligung ist im Zivilgesetzbuch auch in weiteren Bestimmungen explizit geregelt,⁴⁵ auch wenn manche hiervon verfassungswidrig sein dürften.⁴⁶ Verheiratete Frauen genießen nicht dieselben Rechte auf Landbesitz⁴⁷ oder beim Gebrauch von Land oder nicht-landgebundenem Vermögen⁴⁸ wie verheiratete Männer. Für das Führen eines Geschäfts brauchen sie die Zustimmung ihrer Ehemänner; das Eigentum des Paares gehört grundsätzlich dem Mann.⁴⁹ Bei unverheirateten Frauen sind hingegen keine rechtlichen Benachteiligungen bei Landbesitz und -nutzung bekannt.⁵⁰ Auch sollen Töchter beim Erbe im Vergleich zu ihren Brüdern rechtlich nicht benachteiligt werden.⁵¹

Hinsichtlich der politischen Repräsentation wurde im November 2018 eine Quote von 36 % Mindestanteil von Frauen auf Listen für Parlaments- und Lokalwahlen verabschiedet.⁵² Die Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH, nationale Liga der Menschenrechte) bewertet das Paritätsgesetz in ihrem Bericht für die Jahre 2020 bis 2022 jedoch nach einer Verwässerung im Gesetzgebungsverfahren als praktisch unnützlich, ohne fassbaren Niederschlag in der Zahl der weiblichen Abgeordneten im Parlament, welche sogar sank.⁵³

Gerade in Familienangelegenheiten findet das dem patriacharchalischen Modell verbundene traditionelle Recht weiterhin häufig Anwendung vor dem als ausländisch und oktroyiert empfundenen positiven Recht. Es herrscht ein Rechtspluralismus, der mit erheblichen Ambivalenzen einhergeht.⁵⁴ Verstärkt gilt dies im ländlichen Raum, wo die staatliche Justiz besonders oft nicht oder zumindest nicht effektiv funktioniert.⁵⁵

⁴³ Organization for Economic Co-operation and Development (OECD): SIGI 2023 Global Report. Gender equality in times of crisis. Paris, France, 18.07.2023, <https://www.oecd.org/social/sigi-2023-global-report-4607b7c7-en.htm>, abgerufen am 19.12.2023, S. 53 mit 72 (En. 12).

⁴⁴ Ebd. S. 66 mit 74 (En. 31).

⁴⁵ Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report – Guinea-Bissau, 2022, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_GNB.pdf, abgerufen am 05.01.2024, S. 17.

⁴⁶ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 75.

⁴⁷ Organization for Economic Co-operation and Development (OECD): SIGI 2023 Global Report. Gender equality in times of crisis. Paris, France, 18.07.2023, <https://www.oecd.org/social/sigi-2023-global-report-4607b7c7-en.htm>, abgerufen am 19.12.2023, S. 53 mit 72 (En. 14). Damit ist Guinea-Bissau einer von nur sechs Staaten (allesamt im westlichen und zentralen Afrika), wo dies der Fall ist.

⁴⁸ Ebd., S. 53 mit 72 (En. 15), S. 130 mit 149 (En. 1). Hier ist Guinea-Bissau einer von elf Staaten.

⁴⁹ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 74-75.

⁵⁰ Organization for Economic Co-operation and Development (OECD): SIGI 2023 Global Report. Gender equality in times of crisis. Paris, France, 18.07.2023, <https://www.oecd.org/social/sigi-2023-global-report-4607b7c7-en.htm>, abgerufen am 19.12.2023, S. 66.

⁵¹ Ebd., S. 130 mit 149 (En. 2).

⁵² Ebd., S. 69 mit 74 (En. 38); Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 72-73.

⁵³ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 5, 72-73.

⁵⁴ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 32, 77.

⁵⁵ Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report – Guinea-Bissau, 2022, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_GNB.pdf, abgerufen am 05.01.2024, S. 12.

2. Gegen Frauen gerichtete Gewalt: rechtliche und tatsächliche Lage

Vor dem Hintergrund der dargestellten gesellschaftlichen Haltung zur Rolle der Frauen und ihrer sozioökonomischen Position bleiben gegen Frauen gerichtete Gewaltformen verbreitet. Eine Beraterin für das UN-Entwicklungsprogramm UNDP schrieb in einer 2021 erschienenen Analyse:

„Exclusion and discrimination of women in Guinea-Bissau are most visible in the high incidence of female genital mutilation and domestic violence, limited access to land and credit, poor institutional representation and inequalities in justice, law, education and health. Years of political stagnation which have resulted in collapsing state structures and severe dysfunctions in governance have additional negative impact.“⁵⁶

Die LGDH verweist auf eine kleine Studie aus dem Jahr 2019, laut der 97 % der Frauen in den acht zurückliegenden Jahren geschlechtsspezifische Gewalt erfahren hätten, die große Mehrheit von 86 % unter ihnen im eigenen Haushalt.⁵⁷

Im Folgenden werden zunächst allgemeine Schutzmöglichkeiten und sodann geläufige Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen einzeln dargestellt und dabei jeweils kurz auf die rechtliche Lage, die tatsächliche Lage sowie ggf. auf spezifische Schutzmöglichkeiten eingegangen.

2.1 Staatlicher Schutz und Unterstützungsmöglichkeiten allgemein

Allgemein stellt in Guinea-Bissau eine schwache, unausgewogene Rechtspflege und Konfliktlösung vor dem Hintergrund eines fragilen Staates ein großes Problem dar.⁵⁸ Korruption bei staatlichen Einrichtungen auf allen Ebenen soll bei herrschender Straflosigkeit verbreitet sein.⁵⁹ Durch funktionsuntüchtige Behörden sollen Frauen besonders betroffen sein.⁶⁰ In den Polizeiwachen existieren keine speziellen Stellen für Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt.⁶¹ Besonders ausgeprägt ist die schwache Staatlichkeit auf dem Bijagos-Archipel.⁶²

Mit Blick auf die hohe Verbreitung von Gewalt gegen Frauen stellte die damalige Justiz- und Menschenrechtsministerin fest, dass die Mehrzahl der Fälle nie der Justiz angezeigt worden seien. Ihr Ministerium bemühe sich aktiv um die Umsetzung von Maßnahmen, welche die Beseitigung solcher Gewalt bezwecken.⁶³

⁵⁶ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 7.

⁵⁷ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdcOUezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 74-75.

⁵⁸ World Bank: Guinea-Bissau - Public Policy Notes 2023 : Overcoming Fragility and Promoting Economic Growth and Development, 01.12.2023, <http://documents.worldbank.org/curated/en/099648212012363315/IDU078756441076ad043af08dbe0a2eb6ca2b3ef>, abgerufen am 30.01.2024, S. 10.

⁵⁹ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 8.

⁶⁰ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 23.

⁶¹ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdcOUezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 74.

⁶² USA/Central Intelligence Agency (CIA): The World Factbook. Guinea-Bissau, 13.12.2023, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/guinea-bissau>, abgerufen am 20.12.2023, Abschnitt „Transnational Issues“.

⁶³ Deutsche Welle (DW): Guiné-Bissau lança linha gratuita para denunciar casos de violência doméstica [Guinea-Bissau launches free hotline to report cases of domestic violence], 09.08.2022, <https://www.dw.com/pt-002/guin%C3%A9-bissau-lan%C3%A7a-linha-gratuita-para-denunciar-casos-de-viol%C3%Aancia-dom%C3%A9stica/a-62753700>, abgerufen am 18.12.2023.

Zum Hintergrund können folgende Zahlen Aufschluss geben: 54 % sowohl der Frauen als auch der Männer fühlen sich laut einer Veröffentlichung aus 2020 nicht sicher dabei, bei der staatlichen Justiz Anzeige zu erstatten oder als Zeugin bzw. Zeuge auszusagen. 90 % der Männer und Frauen sind der Ansicht, Konflikte durch traditionelle Gerichte zu schlichten sei besser. Verteilt über das Land existieren sechs⁶⁴ sogenannte „Zentren für den Zugang zum Recht“ (Centros de Acesso à Justiça, CAJ), welche seit 2011 eingerichtet werden und alternative Streitbeilegung durch Mediation und Schlichtung sowie die Bereitstellung von kostenlosem Rechtsbeistand anbieten.⁶⁵ Wo ein CAJ existiert, ist es zur bevorzugten Anlaufstelle für Frauen, die Unterstützung in Eigentums-, Erb- und Familienstreitigkeiten suchen, geworden. Doch lassen die Daten einer Evaluation der CAJ aus 2017 weder bei der Zahl von Strafanzeigen wegen geschlechtsbasierter Gewalt noch bei der Zahl der tatsächlich zur Rechenschaft gezogenen Täter einen wesentlichen Unterschied im Vergleich zur Zeit vor der Einrichtung der CAJ erkennen.⁶⁶ Wo traditionelle Justiz in Anspruch genommen wird, ist der von ihr ausgehende Schutz uneinheitlich.⁶⁷ Eine von der LGDH angeführte Studie aus dem Jahr 2019 zählt als Hindernisse nicht nur für das Stellen von Anzeigen, aber auch für das Inanspruchnahme von formellen Unterstützungsleistungen auf:

„(...) Scham und Stigmatisierung, finanzielle Hindernisse, wahrgenommene Straflosigkeit für Täter, fehlende Kenntnisse über verfügbare Dienste oder mangelnder Zugang zu solchen Diensten, kulturelle Überzeugungen, die Gefahr Kinder zu verlieren, die Angst den Täter zu gefährden, die Angst vor Vergeltung, diskriminierende und stereotype Einstellungen gegenüber Opfern bei Gerichten und Strafverfolgungsbehörden sowie Misstrauen gegenüber Gesundheitsfachkräften.“⁶⁸

Beim Zugang zur Justiz spielen zudem gerade bei Frauen mangelnde Kenntnisse über das Rechtssystem bzw. die Möglichkeiten zur Durchsetzung der Rechte durch das Rechtssystem eine wichtige Rolle.⁶⁹ Staatlicherseits ist die Anwendung von bestehenden Rechtsnormen (siehe folgend) zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen mangels Willen und Ressourcen auch nicht gewährleistet.⁷⁰

Eine staatliche Aufnahmeeinrichtung für Opfer von Gewalt gegen Frauen, wie in internationalen Standards empfohlen, gibt es nicht.⁷¹ Es existieren, laut dem Länderbericht der Bertelsmann-Stiftung, spezialisierte NGOs für die Verteidigung der Rechte von Frauen.⁷² Wie viele darunter auch Aufnahmezentren betreiben, wird nicht erwähnt.

⁶⁴ In Bissau, Canchungo, Mansoa, Bafata, Gabú (Außenstelle von Bafata) und Buba; Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 70.

⁶⁵ PNUD Guiné-Bissau: [Facebook], 11.10.2021, <https://ms-my.facebook.com/PNUDGGB/posts/4659238414098440/>, abgerufen am 25.01.2024.

⁶⁶ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 70. Von denjenigen, die bei den CAJ Unterstützungsleistungen erhielten, waren konstant lediglich 21 % Frauen. 2019 betrug der Anteil der Frauen unter den Unterstützungsempfangenden der CAJ dann 30 %, aber nur in Bissau; ebd., S. 29, 70; UN Development Programme (UNDP): Década de Ação 2020: PNUD Guiné Bissau acredita no empoderamento e igualdade das mulheres como agentes da mudança e do desenvolvimento [Decade of Action 2020: UNDP Guinea Bissau believes in the empowerment and equality of women as agents of change and development], 18.03.2020, <https://www.undp.org/pt/guinea-bissau/news/d%C3%A9cada-de-a%C3%A7%C3%A3o-2020-pnud-guin%C3%A9-bissau-acredita-no-empoderamento-e-igualdade-das-mulheres-como-agentes-da-mudan%C3%A7a-e-do>, abgerufen am 25.01.2024.

⁶⁷ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 70.

⁶⁸ Ebd., S. 74-75 (übersetzt unter Zuhilfenahme von automatisierter Übersetzung durch DeepL). Ähnlich: United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 10.

⁶⁹ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 70-72. In den CAJ sind außerdem nur rund 25 % der Beschäftigten Frauen; ebd., S. 71.

⁷⁰ Ebd., S. 86.

⁷¹ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 74.

⁷² Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report – Guinea-Bissau, 2022, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_GNB.pdf, abgerufen am 05.01.2024, S. 15.

Eine soziale staatliche Absicherung existiert unabhängig vom Geschlecht ebenfalls kaum. Das System aus Sozialversicherungen und -hilfe erreicht nur wenige. Arbeitgeber und Arbeitnehmende sind an sich verpflichtet, Abgaben an das Nationale Institut der Sozialen Sicherheit (INSS, Instituto Nacional de Segurança Social da Guiné-Bissau) abzuführen, auch im informellen Sektor. Tatsächlich ist dies schon bei den wenigen formalen Arbeitsstellen im Privatsektor nicht gewährleistet. Dementsprechend fehlen dem INSS Mittel für eine adäquate Aufgabenerfüllung. Daher sind Bedürftige laut Bertelsmann-Stiftung meistens auf persönliche Unterstützung aus erweiterten Netzen von Familie, Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen sowie Nachbarschaft, darüber hinaus auf private Wohlfahrtsorganisationen angewiesen.⁷³ Auch die Gesundheitsversorgung ist schwach. Selbst im Hauptkrankenhaus in Bissau kann nur einfache Versorgung angeboten werden.⁷⁴

2.2 Häusliche Gewalt

Im Jahr 2014 wurde das Gesetz gegen häusliche Gewalt (Lei Contra a Violência Doméstica) verabschiedet.⁷⁵ Auch Vergewaltigung in der Ehe ist verboten. Wegen Vergewaltigung darf allerdings nur nach einer Anzeige durch das Opfer strafrechtlich verfolgt werden. Dies geschieht jedoch Beobachtenden zufolge aufgrund der Angst der Opfer vor Stigmatisierung und Vergeltung nur selten.⁷⁶ Spezifische Gesetze betreffend die Misshandlung von Kindern existieren nicht.⁷⁷

Häusliche Gewalt betrifft vor allem Frauen und Kinder. Die damalige Justiz- und Menschenrechtsministerin verwies im August 2022 auf jüngere Studien, laut denen rund zwei Drittel der Frauen bereits Gewalt vonseiten von Männern erfahren hätten. Die meisten Fälle seien nicht zur Anzeige gebracht worden,⁷⁸ wie auch Freedom House zu Fällen von Vergewaltigungen und häuslicher Gewalt („domestic abuse“) berichtet.⁷⁹ Insgesamt fehlt es laut LGDH aber an systematischen Erhebungen zu Gewalt durch Intimpartner und sexueller Gewalt. Bei einer Umfrage des NGO-Ressourcenhauses Casa dos Direitos hätten 29 % der befragten Frauen erklärt, von Fällen häuslicher Gewalt in ihrem Viertel zu wissen, wobei die LGDH suggeriert, dass die Ergebnisse zu niedrig ausfallen würden. Sie selbst erfasste in den Jahren 2020 bis 2022 406 Fälle unterschiedlicher Formen häuslicher Gewalt und fünf Fälle von Feminizid.⁸⁰

Als Gründe für gegen sie angewandte Gewalt nannten Frauen eine (vermeintliche) Vernachlässigung der Kinder, das unangekündigte Verlassen des Hauses, Anbrennenlassen des Essens sowie Verweigerung des Geschlechtsverkehrs.⁸¹ Ein Verein, der in Bissau ein Aufnahmezentrum für Kinder, die Opfer von häuslicher Gewalt wurden, betreibt, setzte im August 2022 einen kurzfristigen Anstieg der betreuten Fälle mit der Regenzeit in Verbindung.⁸²

⁷³ Ebd., S. 23.

⁷⁴ Ebd., S. 9.

⁷⁵ Deutsche Welle (DW): Guiné-Bissau lança linha gratuita para denunciar casos de violência doméstica [Guinea-Bissau launches free hotline to report cases of domestic violence], 09.08.2022, <https://www.dw.com/pt-002/guin%C3%A9-bissau-lan%C3%A7a-linha-gratuita-para-denunciar-casos-de-viol%C3%Aancia-dom%C3%A9stica/a-62753700>, abgerufen am 18.12.2023.

⁷⁶ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 10.

⁷⁷ Ebd., S. 12.

⁷⁸ Deutsche Welle (DW): Guiné-Bissau lança linha gratuita para denunciar casos de violência doméstica [Guinea-Bissau launches free hotline to report cases of domestic violence], 09.08.2022, <https://www.dw.com/pt-002/guin%C3%A9-bissau-lan%C3%A7a-linha-gratuita-para-denunciar-casos-de-viol%C3%Aancia-dom%C3%A9stica/a-62753700>, abgerufen am 18.12.2023.

⁷⁹ Freedom House: Freedom in the World 2023. Guinea-Bissau, 09.03.2023, <https://freedomhouse.org/country/guinea-bissau/freedom-world/2023>, abgerufen am 14.09.2023, Item G3 (Zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss liegen die Gesamtrankings des „Freedom in the World 2024“-Berichts zwar vor, nicht jedoch der Einzelbericht zu Guinea-Bissau. In beiden Oberkategorien, politische Rechte und zivile Freiheiten, sind die Punktzahlen überdies identisch mit 2023, was nicht heißt, das es in den einzelnen Items keine Veränderung gibt.).

⁸⁰ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 74-75

⁸¹ Ebd., S. 75

⁸² Deutsche Welle (DW): Guiné-Bissau lança linha gratuita para denunciar casos de violência doméstica [Guinea-Bissau launches free hotline to report cases of domestic violence], 09.08.2022, <https://www.dw.com/pt-002/guin%C3%A9-bissau-lan%C3%A7a-linha-gratuita-para-denunciar-casos-de-viol%C3%Aancia-dom%C3%A9stica/a-62753700>, abgerufen am 18.12.2023.

Seit August 2022 gibt es eine kostenlose Hotline zur Anzeige häuslicher Gewalt, die von der Kriminalpolizei (Polícia Judiciária) betrieben wird.⁸³ USDOS sind (sonst) keine Informationen zu staatlicher Unterstützung für Opfer von sexuellen Übergriffen bekannt. Staatliche Unterkünfte für minderjährige Gewaltopfer existieren nicht (siehe auch Abschnitt 2.1). Diese können in private Unterbringungseinrichtungen, Waisenhäuser und Gastfamilien übergeben werden. Bei entsprechenden Anzeigen soll die Polizei gelegentlich die Opfer von pädophilen und sexuellen Übergriffen selbst verantwortlich machen.⁸⁴

In der Hauptstadt Bissau betreibt der Verein Associação de Amigos de Criança (AMIC) ein Aufnahmezentrum für Kinder einschließlich Opfern von häuslicher Gewalt. Laut einer Vertreterin von AMIC wurden übers Jahr 2021 insgesamt etwa 150 Mädchen aufgenommen, 2022 seien es im ersten Halbjahr bereits 95 gewesen, berichtete die Deutsche Welle (DW). Zum Zeitpunkt des Gesprächs (August 2022) empfangen AMIC 15 Mädchen.⁸⁵ Was andere nicht-staatliche Aufnahmeeinrichtungen angeht, liegen keine konkreten Informationen vor (siehe 2.1). Laut einer Masterarbeit aus 2021 fliehen Frauen, die sich im ländlichen Kontext häuslicher Gewalt entziehen wollen, gewöhnlich aus dem Dorf ihres Ehemannes in das Dorf ihrer Eltern.⁸⁶

⁸³ Deutsche Welle (DW): Guiné-Bissau lança linha gratuita para denunciar casos de violência doméstica [Guinea-Bissau launches free hotline to report cases of domestic violence], 09.08.2022, <https://www.dw.com/pt-002/guin%C3%A9-bissau-lan%C3%A7a-linha-gratuita-para-denunciar-casos-de-viol%C3%Aancia-dom%C3%A9stica/a-62753700>, abgerufen am 18.12.2023.

⁸⁴ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 11-13.

⁸⁵ Deutsche Welle (DW): Guiné-Bissau lança linha gratuita para denunciar casos de violência doméstica [Guinea-Bissau launches free hotline to report cases of domestic violence], 09.08.2022, <https://www.dw.com/pt-002/guin%C3%A9-bissau-lan%C3%A7a-linha-gratuita-para-denunciar-casos-de-viol%C3%Aancia-dom%C3%A9stica/a-62753700>, abgerufen am 18.12.2023.

⁸⁶ Ferreira Intumbo, Mariett Faustina: Monoparentalidade feminina na Guiné-Bissau rural: desafios das mulheres na gestão das suas famílias [Female single parenthood in rural Guinea-Bissau: women's challenges in managing their families], 2021, https://www.repository.utl.pt/bitstream/10400.5/21709/2/DISSERTA%C3%87%C3%83O%20FINAL_INTUMBO%2C%20MARIETT.pdf, abgerufen am 21.11.2023, S. 42. Ob sie sich dort jedoch tatsächlich auch in Sicherheit befinden, wird nicht explizit diskutiert. Es gebe durchaus zahlreiche Fälle von Flucht vor Gewalt (ebd.). Der wiedergegebene Vortrag einer Interviewpartnerin stellt anhaltende Probleme, auch für den Sohn der Betroffenen, dar. Der Vortrag ist der Autorin zufolge „aufschlussreich hinsichtlich der Lebensbedingungen vieler Frauen in ländlichen Gebieten (...)“ (ebd., S. 39-40).

2.3 Kinder- und Zwangsverheiratung

Das gesetzliche Mindestalter für Eheschließungen beträgt 16 Jahre,⁸⁷ Girls not Brides zufolge hingegen ohne elterliche Erlaubnis für beide Geschlechter 18 Jahre,⁸⁸ wobei selbst unter Behörden kein einheitliches Verständnis zum Mindestalter herrsche.⁸⁹ Das gesetzliche Mindestalter besitzt laut Girls not Brides aber keine praktische Bedeutung, denn Rechtsstreite zum Thema sind nicht bekannt.⁹⁰ Das Eingehen der zivilrechtlichen Ehe verlangt Freiwilligkeit.⁹¹ Strafrechtliche Regelungen zu Kinder- oder Zwangsverheiratung fehlen laut LGDH weiterhin.⁹² Es wurden auch keine Informationen zu etwaigen staatlichen Normen gefunden, welche traditionelle⁹³, polygyne (bzw. allgemeiner polygame) Ehen ermöglichen, noch zu solchen, die sie explizit verbieten oder gar unter Strafe stellen.⁹⁴ Das Zivilgesetz verlangt jedenfalls die Auflösung einer zivilen oder katholischen Ehe vor dem Eingehen einer neuen.⁹⁵

⁸⁷ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 12, so auch Guinea-Bissau: Código Civil, Artigo 1601° (Impedimentos dirimentes absolutos) [Civil Code, Article 1601 (Absolute impediments)], Stand 2006, https://data.unicef.org/wp-content/uploads/2017/12/codigo_civil_guine_bissau_e_legisl_complementar.pdf, abgerufen am 19.02.2024.

⁸⁸ So wohl auch Artigo 1597°, Artigo 1604° lit. f) und Artigo 1612° des Código Civil; Guinea-Bissau: Código Civil, https://data.unicef.org/wp-content/uploads/2017/12/codigo_civil_guine_bissau_e_legisl_complementar.pdf, abgerufen am 19.02.2024.

⁸⁹ Girls not Brides: Guinea-Bissau, Februar 2022, <https://www.girlsnotbrides.org/learning-resources/child-marriage-atlas/regions-and-countries/guinea-bissau/>, abgerufen am 19.02.2024.

⁹⁰ Ebd.

⁹¹ Artigos 1617° bis 1619° des Código Civil stellen jedenfalls auf den Willen des Paares zum Eingehen der Ehe ab; Guinea-Bissau: Código Civil, https://data.unicef.org/wp-content/uploads/2017/12/codigo_civil_guine_bissau_e_legisl_complementar.pdf, abgerufen am 19.02.2024.

⁹² Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Revisitar ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Lk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 78.

⁹³ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 79.

⁹⁴ UN Women: Global Gender Equality Constitutional Database. Constitution of the Republic of Guinea-Bissau 1984, as amended to 1996, 12.02.2024, <https://constitutions.unwomen.org/en/countries/africa/guinea-bissau?f%5B0%5D=provisioncategory%3A687>; Southwest Journal: Countries Where Polygamy Is Legal in 2024: Love Multiplied, 12.09.2023, <https://www.southwestjournal.com/world/countries-where-polygamy-is-legal/>; Encyclopedia: Legality of Polygamy, 06.12.2022, <https://encyclopedia.pub/entry/37734>; Organization for Economic Co-operation and Development (OECD): Polygamy remains common and mostly legal in West Africa, Januar 2019, <https://www.oecd.org/swac/maps/77-polygamy-remains%20common-West-Africa.pdf>; Faculdade de Direito de Bissau: Colectânea de Legislação Fundamental de Direito Penal [Collection of Fundamental Criminal Law Legislation], 2007, <https://fecongnd.org/pdf/crianca/CodigoPenal.pdf>; abgerufen jeweils am 27.02.2024.

Einem französisches Privatunternehmen im Bereich Ehevermittlung zufolge erlaubt die staatliche Zivil- und Familienrecht keine Mehrehen. Traditionell aber dürfen Männer bis zu vier Frauen heiraten; Marry on Chain: Everything you need to know about marriage in Guinea-Bissau – Marry on chain, 15.08.2023, <https://marryonchain.com/p/articles/everything-you-need-to-know-about-marriage-in-guinea-bissau>, abgerufen am 27.02.2024.

⁹⁵ Artigo 1601° lit. c) Código Civil; Guinea-Bissau: Código Civil, https://data.unicef.org/wp-content/uploads/2017/12/codigo_civil_guine_bissau_e_legisl_complementar.pdf, abgerufen am 19.02.2024.

Polygyne Ehen sind dennoch geläufig. Nach 2020 veröffentlichten Zahlen der MICS gaben rund vier von zehn Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren an, sich in einer solchen zu befinden.⁹⁶ Große Altersunterschiede von zehn und mehr Jahren zwischen Eheleuten betrafen mehr als 42 % der Ehefrauen in der Altersspanne 20 bis 24 Jahre.⁹⁷ Keine Statistiken existieren zu Levirats- und Sororatsehen, doch in einigen Volksgruppen werden jedenfalls Leviratsehen praktiziert.⁹⁸

In der Region Gabú, die einen großen Teil des Territoriums im Osten einnimmt, ist der Anteil minderjährig verheirateter Frauen (zum Befragungszeitpunkt 20 bis 49 Jahre alt) mit 52 % nach den Erhebungen des MICS 2018/2019 am höchsten.⁹⁹ Ein UNICEF-Projekt versucht dort gegen diese sowie andere Formen der geschlechtsbasierten Gewalt vorzugehen und beansprucht lokale Erfolge. UNICEF spricht von 49,2 % Frauen, die vor dem Erreichen von 18 Jahren in Gabú verheiratet waren,¹⁰⁰ meint damit aber lediglich die Altersgruppe 20-24 Jahre. Insgesamt herrscht mit der Ausnahme weniger Regionen ein leichter rückläufiger Trend. Landesweit beträgt der Durchschnitt insgesamt rd. 30 %, bei den 20- bis 24-Jährigen noch knapp 26 %. Die Verbesserungen sind im städtischen Kontext zu finden. In der Hauptstadtregion Sector Autónomo Bissau (SAB) waren 16,7 % aller betrachteten Altersgruppen frühverheiratet (vor dem Alter von 18) und noch 8,0 % bei der genannten jüngsten Kohorte. Im ländlichen Kontext wurden hingegen, entsprechend dem allgemeinen Durchschnitt, weiterhin 36 % der 20- bis 24-Jährigen mit unter 18 Jahren verheiratet.¹⁰¹ Verheiratungen vor dem Erreichen von 15 Jahren stiegen sogar an: Frauen zwischen 20 und 24 auf dem Land sind mit 11,6 % (Stadt 3,3 %) stärker betroffen als der Durchschnitt mit 10,5 %.¹⁰² Der Anteil frühverheirateter Mädchen korreliert stark negativ mit dem Bildungsgrad, den Mädchen erreichen.¹⁰³

⁹⁶ Dabei ist mit Blick auf jüngere Kohorten ein abnehmender Trend zu verzeichnen. Starke Bedeutung hat auch der Bildungsgrad; Guinea-Bissau/Ministério da Economia, do Plano e Integração Regional; UN Children's Fund (UNICEF): Inquérito aos Indicadores Múltiplos 2018-2019 [Multiple Indicator Cluster Survey 2018-2019], Oktober 2020, https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Guinea-Bissau/2018-2019/Survey%20findings/Guinea%20Bissau%202018-19%20MICS%20Survey%20Findings%20Report_Portuguese.pdf, abgerufen am 25.01.2024, S. 496-498. Weitere Aufschlüsselungen hier nach Region, Ethnie und sozioökonomischen Status.

Einer anderen Erhebung zufolge sind polygyne (polygame) Ehen am verbreitetsten unter Muslimen und Muslimen, kommen aber auch unter Animistinnen und Animisten, Personen ohne Zuordnung zu einem Glauben sowie auch Christinnen und Christen vor; Kramer, Stephanie: Polygamy is rare around the world and mostly confined to a few regions, 07.12.2020, <https://www.pewresearch.org/fact-tank/2020/12/07/polygamy-is-rare-around-the-world-and-mostly-confined-to-a-few-regions/>, abgerufen am 26.07.2022.

⁹⁷ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 25.

Polygynie und frühe Heirat gelten als Risikofaktoren für Gewalt durch den Intimpartner; Hayes, Brittany E. und van Baak, Carljin: Intimate Partner Violence and Age at Marriage in Mali: The Moderating Influence of Polygynous Unions. In: Violence against women 29 (6-7), 2023, S. 1319–1342, DOI: 10.1177/10778012221108418.

⁹⁸ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 75-76, 79, 84.

⁹⁹ Guinea-Bissau/Ministério da Economia, do Plano e Integração Regional; INE (Guinea-Bissau/Instituto Nacional de Estatística): Inquérito aos Indicadores Múltiplos (MICS6) 2018-2019, Relatório Final [Multiple Indicator Cluster Survey (MICS6) 2018-2019, Final Report]. Bissau, 2020, https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Guinea-Bissau/2018-2019/Snapshots/Guinea%20Bissau%202018-19%20MICS%20Statistical%20Snapshots_Portuguese.pdf, abgerufen am 30.01.2024, S. 104.

¹⁰⁰ Der UN Children's Fund (UNICEF) beruft sich auf dieselbe Quelle, spricht aber von 49,2 % anstatt 52 %. Es wird nicht deutlich, woher der Unterschied stammt. Möglich wäre ein Bezug auf nur die jüngste Altersgruppe (20 bis 24 Jahre). UNICEF: Empowering girls to dream and speak their mind, 23.11.2023, <https://www.unicef.org/guineabissau/stories/empowering-girls-dream-and-speak-their-mind>, abgerufen am 05.01.2024.

¹⁰¹ Guinea-Bissau/Ministério da Economia, do Plano e Integração Regional; UN Children's Fund (UNICEF): Inquérito aos Indicadores Múltiplos 2018-2019 [Multiple Indicator Cluster Survey 2018-2019], Oktober 2020, https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Guinea-Bissau/2018-2019/Survey%20findings/Guinea%20Bissau%202018-19%20MICS%20Survey%20Findings%20Report_Portuguese.pdf, abgerufen am 25.01.2024, S. 496.

¹⁰² Ebd. Leicht niedrigere Werte referiert mit Berufung auf UNICEF: United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 13.

¹⁰³ Guinea-Bissau/Ministério da Economia, do Plano e Integração Regional; UN Children's Fund (UNICEF): Inquérito aos Indicadores Múltiplos 2018-2019 [Multiple Indicator Cluster Survey 2018-2019], Oktober 2020, https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Guinea-Bissau/2018-2019/Survey%20findings/Guinea%20Bissau%202018-19%20MICS%20Survey%20Findings%20Report_Portuguese.pdf, abgerufen am 25.01.2024, S. 497. Aufschlüsselung nach **Ethnien** (Fula am höchsten mit rd. 45 % insgesamt) und nach **Einkommenstranchen** auf S. 498.

In den Jahren 2020 bis 2022 verzeichnete die LGDH 340 Fälle von Kinderheirat und 98 Fälle von Zwangsverheiratung.¹⁰⁴ Laut USDOS soll auch Handel mit Kinderbräuten vorkommen.¹⁰⁵

Mit dem „Comité Nacional para o Abandono de Práticas Nefastas da Guiné-Bissau“ existiert eine staatliche Institution zur Zurückdrängung von schädlichen Praktiken wie FGM und Kinderheirat. Dieses arbeitet mit Unterstützung durch die UN-Organisationen UNICEF und UNFPA in einzelnen Gemeinden mit den traditionellen Dorfoberhäuptern und Imamen, um schließlich (etwa nach zwei Jahren) eine Verpflichtung mit der Gemeinde zur Aufgabe schädlicher Praktiken zu unterzeichnen. Im Anschluss erfolgt durch NGOs und lokale Beauftragte eine Betreuung zur Vermeidung einer Rückkehr zu diesen Praktiken.¹⁰⁶ Die Maßnahmen greifen also vor allem örtlich und antizipieren die Möglichkeit eines Rückfalls in vormaliges Verhalten.¹⁰⁷ Betreffend Kinder- und Zwangsverheiratung erkennt USDOS jedoch keine Anstrengungen der Regierung zu deren Bekämpfung (darüber hinaus).¹⁰⁸

2.4 Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)

Ein Gesetz zum Verbot von FGM wurde 2011 erlassen. 2018 wurde ein nationales Programm zur Beendigung der Praxis aufgelegt.¹⁰⁹ Das Gesetz sieht für die durchführende Person Haftstrafen von zwei bis sechs Jahren bzw. von drei bis neun Jahren bei minderjährigen Opfern vor. Stirbt das Opfer, erhöht sich der Strafraum auf vier bis zehn Jahre. Eltern oder anderen Schutzverantwortlichen, welche die Durchführung nicht verhindern, drohen ein bis fünf Jahre Haft.¹¹⁰ Betreffend die Durchsetzung des gesetzlichen FGM-Verbots liegen der FGM/C-Research-Initiative keine ausreichenden Informationen über Gerichtsverfahren auf der Grundlage desselben vor.¹¹¹

FGM stellt eine verbreitete Praxis dar, durchgeführt in aller Regel durch traditionelle Beschneiderinnen.¹¹² Sie steht im Zusammenhang mit der Kultur des Matchundaadi, welches die Dominanz von Mann über Frau umfasst, und dient vor allem der physischen, aber auch spirituellen Vorbereitung auf die Ehe.¹¹³ Aktuelle Zahlen zu Prävalenz und Formen von FGM sind jedoch nicht vorhanden.¹¹⁴ Die folgenden Zahlen beruhen auf MICS 2018/2019.

¹⁰⁴ Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdcOUezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 75.

¹⁰⁵ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 12.

¹⁰⁶ UN Children's Fund (UNICEF): Men using their voice to end Female Genital Mutilation, 10.10.2023, <https://www.unicef.org/guineabissau/stories/men-using-their-voice-end-female-genital-mutilation>, abgerufen am 05.01.2024.

¹⁰⁷ Ebd. Die auch für Rückfälle begünstigenden strukturellen Faktoren wie schwache staatliche Strukturen und Vulnerabilität gegenüber Krisen bestehen dabei fort.

¹⁰⁸ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Guinea-Bissau, 20.03.2023, <https://www.state.gov/reports/2022-country-reports-on-human-rights-practices/guinea-bissau>, abgerufen am 27.03.2023, S. 12-13.

¹⁰⁹ UN Children's Fund (UNICEF): Men using their voice to end Female Genital Mutilation, 10.10.2023, <https://www.unicef.org/guineabissau/stories/men-using-their-voice-end-female-genital-mutilation>, abgerufen am 05.01.2024.

¹¹⁰ 28 too many: Guinea Bissau: the Law and FGM, Juli 2020, [https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/guinea_bissau_law_report_v3_\(april_2021\).pdf](https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/guinea_bissau_law_report_v3_(april_2021).pdf), abgerufen am 25.01.2024, S. 5.

¹¹¹ FGM/C Research Initiative: Guinea-Bissau, o. D. [2021], <https://www.fgmcri.org/country/guinea-bissau/>, abgerufen am 25.01.2024. Zu Verfahren in den Jahren 2011 bis 2016 siehe 28 too many: Guinea Bissau: the Law and FGM, Juli 2020, [https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/guinea_bissau_law_report_v3_\(april_2021\).pdf](https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/guinea_bissau_law_report_v3_(april_2021).pdf), abgerufen am 25.01.2024, S. 5-6.

¹¹² 28 too many: FGM in Guinea Bissau: Short Report, Februar 2020, aktualisiert April 2021, [https://www.fgmcri.org/media/uploads/Country%20Research%20and%20Resources/Guinea%20Bissau/guinea_bissau_short_report_v2_\(april_2021\).pdf](https://www.fgmcri.org/media/uploads/Country%20Research%20and%20Resources/Guinea%20Bissau/guinea_bissau_short_report_v2_(april_2021).pdf), abgerufen am 25.01.2024.

¹¹³ Embaló, Birgit: UNDP Guinea-Bissau Gender Analysis. Hg. v. UN Development Programme (UNDP), 01.03.2021, <https://www.undp.org/sites/g/files/zskgke326/files/migration/gw/Gender-Analysis-Final-01.03.2021.pdf>, abgerufen am 19.01.2024, S. 33.

¹¹⁴ Auch ein im November 2023 veröffentlichter Beitrag auf der Seite des UN Children's Fund (UNICEF) rekurriert auf die folgend herangezogenen Werte; UNICEF: Empowering girls to dream and speak their mind, 23.11.2023, <https://www.unicef.org/guineabissau/stories/empowering-girls-dream-and-speak-their-mind>, abgerufen am 05.01.2024.

Die festgestellte durchschnittliche FGM-Prävalenz unter 15- bis 49-jährigen Frauen stieg zwischen 2014 und 2018/2019 von rund 45 % auf rund 52 %. Die Prävalenz ist regional sehr unterschiedlich mit einem gewissen Land-Stadt- (rund 58 % gegenüber rund 43 %) und einem deutlichen Ost-West-Gefälle: Als besonders verbreitet gilt FGM in der Region Gabú, wo eine Prävalenz von rund 96 % ermittelt wurde. Es folgt die Region Bafatá mit rund 87 %. Die Regionen Tombali, Oio und Quinara wiesen Prävalenzen zwischen rund 51 % und rund 59 % auf. Am geringsten war die Verbreitung in den Regionen Biombo, Bolamba/Bijagos und Cacheu mit Werten zwischen rund 8 % und rund 12 %. In der Stadtregion Bissau ist die Prävalenz im Vergleich hierzu mit rund 32 % erheblich höher. Sehr stark korreliert die Prävalenz auch mit der Religionszugehörigkeit: Während Musliminnen in der betrachteten Altersgruppe zu 95 % beschnitten waren, liegt die Prävalenz bei Animistinnen, Christinnen und Frauen ohne Angabe zu einer Religionszugehörigkeit zwischen 5 % und 8 %.¹¹⁵

Die Ergebnisse des MICS schlüsseln nicht nach FGM-Typen gemäß Weltgesundheitsorganisation WHO¹¹⁶ auf, sondern anhand der Umfrageitems. Bei Betroffenen überwiegt die „Entfernung von Fleisch“ mit rund 74 % (~ Typ II). Das Zunähen der Vagina (~ Typ III) ist mit 18,5 % ebenfalls verbreitet. Einschneiden ohne Entfernen von Fleisch (~ Typ I) ist mit rund 1 % rar. Die verbleibenden 6,5 % konnten nicht bestimmt werden.¹¹⁷ Durchgeführt wird die FGM meistens von traditionellen Beschneiderinnen. Am häufigsten werden Betroffene im Alter zwischen vier und 14 Jahren der FGM unterzogen. Jedoch kann dies auch bereits bei Mädchen im Säuglingsalter sowie noch bei Frauen, die sich auf eine Hochzeit vorbereiten geschehen, in einzelnen Fällen auch im Zuge einer Schwangerschaft oder kurz nach einer Niederkunft.¹¹⁸ Wegen des gesetzlichen Verbots würden die Beschneidungen laut der Vorsitzenden eines Netzwerks gegen geschlechtsspezifische Gewalt (Renluy) im Gegensatz zu früher im Geheimen stattfinden. Die Vorsitzende vermutet außerdem eine erheblich verringerte Verbreitung von FGM infolge des Verbots, die Zahlen der MICS würden noch wesentlich die Praxis vor diesem abbilden.¹¹⁹

Zu staatlichen Schutzinstitutionen siehe die vorgehenden Ausführungen zur Kinderheirat (2.3).

2.5 Menschenhandel

Guinea-Bissau ist sowohl Ziel- als auch Ausgangsland von Menschenhandel. Wie im Fall von FGM wurde im Jahr 2011 ein Gesetz erlassen, welches Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung oder zur Arbeitsausbeutung als Verbrechen einstuft und unter drei- bis 15-jährige Haftstrafe stellt.¹²⁰

USDOS konnte 2022 im vierten Jahr in Folge keine strafrechtlichen Verfahren gegen mutmaßliche Menschenhändler feststellen. Wenngleich gelegentlich Ermittlungsverfahren eingeleitet werden, erfolgte eine Verurteilung nach dem Gesetz gegen Menschenhandel noch nie. Korruption in Sicherheitsbehörden und der ohnehin schwach ausgestatteten Justiz sollen hierzu beigetragen haben. Die Regierung soll weder die Ressourcen noch den Willen, um gegen Menschenhandel effektiv vorzugehen, gehabt haben. Identifizierung von und Unterstützung für Opfer bleiben dementsprechend unzulänglich.¹²¹

¹¹⁵ FGM/C Research Initiative: Guinea-Bissau, o. D. [2021], <https://www.fgmc.org/country/guinea-bissau/>, abgerufen am 25.01.2024.

¹¹⁶ WHO: Types of female genital mutilation, o. D., [https://www.who.int/teams/sexual-and-reproductive-health-and-research-\(srh\)/areas-of-work/female-genital-mutilation/types-of-female-genital-mutilation](https://www.who.int/teams/sexual-and-reproductive-health-and-research-(srh)/areas-of-work/female-genital-mutilation/types-of-female-genital-mutilation), abgerufen am 25.01.2024.

¹¹⁷ Guinea-Bissau/Ministério Ministério da Economia, do Plano e Integração Regional und UN Children's Fund (UNICEF): Inquérito aos Indicadores Múltiplos 2018-2019 [Multiple Indicator Cluster Survey 2018-2019], Oktober 2020, https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Guinea-Bissau/2018-2019/Survey%20findings/Guinea%20Bissau%202018-19%20MICS%20Survey%20Findings%20Report_Portuguese.pdf, abgerufen am 25.01.2024, S. 508. Weitere Aufschlüsselungen nach **Alterskohorten, Bildungsniveau, Ethnien und sozio-ökonomischem Stand** auf S. 508-509 (Mit Text und Graphen aufbereitet auch: Guinea-Bissau/Ministério Ministério da Economia, do Plano e Integração Regional; INE (Guinea-Bissau/Instituto Nacional de Estatística): Inquérito aos Indicadores Múltiplos (MICS6) 2018-2019, Relatório Final [Multiple Indicator Cluster Survey (MICS6) 2018-2019, Final Report], 2020, https://mics-surveys-prod.s3.amazonaws.com/MICS6/West%20and%20Central%20Africa/Guinea-Bissau/2018-2019/Snapshots/Guinea%20Bissau%202018-19%20MICS%20Statistical%20Snapshots_Portuguese.pdf, abgerufen am 30.01.2024, S. 106-109).

¹¹⁸ Ebd., S. 507.

¹¹⁹ Lusa: Mutilação Genital Feminina "diminuiu muito" na Guiné-Bissau, mas persiste [Female Genital Mutilation "has decreased a lot" in Guinea-Bissau, but persists]. In: Observador, 04.02.2024, <https://observador.pt/2024/02/04/mutilacao-genital-feminina-diminuiu-muito-na-guine-bissau-mas-persiste/>, abgerufen am 19.02.2024.

¹²⁰ United States Department of State (USDOS): 2023 Trafficking in Persons Report: Guinea-Bissau, 15.06.2023, <https://www.state.gov/reports/2023-trafficking-in-persons-report/guinea-bissau/>, abgerufen am 26.01.2024.

¹²¹ Ebd.

Häufigste Form ist die Ausbeutung von Kindern zum Zweck des Bettelns.¹²² Kinder können als Lehrlinge in ausbeutende Arbeit geraten. Mädchen werden Opfer von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, des erzwungenen Straßenhandels oder der häuslichen Arbeit im Inland sowie im nahen Ausland. Rekrutiert werden die Opfer im ersteren Fall etwa durch senegalesische Menschenhandelsnetze als Model oder auch als Begleitservice für reisende Fußballmannschaften. Mädchen, die sich einer Zwangsverheiratung entzogen haben, sollen häufig Opfer von sexueller Ausbeutung werden. Daneben werden auch erwachsene Frauen in häusliche Sklaverei ("domestic servitude") gelockt.¹²³ Zahlen zu von Menschenhandel Betroffenen liegen nicht vor. Eine von drei NGOs, die sich u. a. minderjährigen Opfern von Menschenhandel annimmt, gab an, dass Behörden ihr im Jahr 2022 135 Kinder zugeleitet hätten, darunter Opfer von sexuellem Missbrauch, Kinderarbeit, Zwangsverheiratung und ausländische Kinder, worunter jeweils auch Menschenhandelsopfer gewesen sein können.¹²⁴

Sofern identifiziert, greift bei minderjährigen Menschenhandelsopfern ein nationaler Überweisungsmechanismus (NRM, national referral mechanism). Sie werden zwecks Unterstützung an zivilgesellschaftliche Organisationen geleitet. Drei Unterkünfte von NGOs nehmen an sich u. a. minderjährige Menschenhandelsopfer auf, doch leiden alle an starker Überfüllung und Unterfinanzierung. Staatlicherseits existiert zwar mit dem Instituto da Mulher e Criança (IMC)¹²⁵ eine Stelle für Opferidentifizierung und Koordinierung zwischen verschiedenen beteiligten Akteuren, doch fehlen dieser Finanzmittel und weitere Ressourcen. Über die Schulung von Grenzbeamten und -beamtinnen sowie eine Informationskampagne im Radio hinaus, verlässt sich die Regierung bei Thema Menschenhandel auf Internationale Organisationen und NGOs.¹²⁶

2.6 Sonstige Formen der Gewalt

Sex-Tourismus ist besonders auf den Bissagos-Inseln verbreitet. Ausgebeutet werden hierfür Mädchen wie auch im geringeren Umfang Jungen.¹²⁷

Der Glaube an Hexerei ist einem Bericht der LGDH zufolge verbreitet, vor allem in ländlichen Gegenden. Die LGDH verzeichnete in den Jahren 2020 bis 2022 37 Todesfälle im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Hexerei, zu welchem insgesamt 82 Konfliktfälle gezählt wurden. Wie sich die Todesfälle nach Geschlecht aufteilen, geht nicht hervor. Befördert würde solche Gewalt durch die herrschende Straflosigkeit.¹²⁸ Auch Kinder mit Behinderungen können Tötungen aus Aberglauben drohen.¹²⁹

¹²² Inland: Lusa: Polícia desmantela escola na Guiné-Bissau com 20 crianças em cativo [Police dismantles school in Guinea-Bissau with 20 children in captivity]. In: Notícias ao Minuto, 12.09.2022, <https://www.noticiasao minuto.com/mundo/2071599/policia-desmantela-escola-na-guine-bissau-com-20-criancas-em-cativo>, abgerufen am 19.09.2022.

Ausland: Insbesondere Jungen werden nach Senegal, aber auch in andere Länder der Region verbracht, wo sie durch korrupte Koranlehrer zum Betteln gezwungen werden. Bei ausgebeuteten "Talibés" sollte es sich um Jungen handeln, auch wenn in manchen Quellen allgemein von Kindern die Rede ist; Amnesty International: Senegal: The State must move from commitment to strong action to protect talibé children, 12.12.2022, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2022/12/senegal-letat-doit-passer-des-engagements-aux-actes-forts-pour-proteger-les-enfants-talibes/>, abgerufen am 12.12.2022; Maison de la Gare Saint Louis: Help Them Return Home, November 2022, <https://www.mdgsl.com/actualites/engnov2022gambie.html>, abgerufen am 26.01.2024; Kane, Mouhamadou und Wane, Mamadou Abdoul: Forced to beg: child trafficking from Guinea-Bissau to Senegal, 18.03.2021 (enact Policy Brief, issue 21), <https://enactafrica.org/research/policy-briefs/forced-to-beg-child-trafficking-from-guinea-bissau-to-senegal>, abgerufen am 26.01.2024.

¹²³ United States Department of State (USDOS): 2023 Trafficking in Persons Report: Guinea-Bissau, 15.06.2023, <https://www.state.gov/reports/2023-trafficking-in-persons-report/guinea-bissau/>, abgerufen am 26.01.2024.

¹²⁴ Ebd..

¹²⁵ UN Children's Fund: Governo da Guiné-Bissau, parceiros, crianças e jovens celebram o Dia Internacional da Criança [Guinea-Bissau government, partners, children and young people celebrate International Children's Day], 01.06.2021, <https://www.unicef.org/guineabissau/pt/comunicados-de-imprensa/governo-da-guin%C3%A9-bissau-parceiros-crian%C3%A7as-e-jovens-celebram-o-dia>, abgerufen am 30.01.2024.

¹²⁶ United States Department of State (USDOS): 2023 Trafficking in Persons Report: Guinea-Bissau, 15.06.2023, <https://www.state.gov/reports/2023-trafficking-in-persons-report/guinea-bissau/>, zuletzt geprüft am 26.01.2024.

¹²⁷ USA/Central Intelligence Agency (CIA): The World Factbook. Guinea-Bissau, 13.12.2023, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/guinea-bissau>, abgerufen am 20.12.2023, Abschnitt „Transnational Issues“.

¹²⁸ Die Straflosigkeit wiederum beruht auf der Disfunktionalität des Justizsystems und der Untätigkeit der nationalen Behörden; Liga Guineense dos Direitos Humanos (LGDH): Relatório sobre a Situação dos Direitos Humanos na Guiné-Bissau – Resistir ao Autoritarismo – Reviver Cabral [Report on the Human Rights Situation in Guinea-Bissau - Resist Authoritarianism - Revive Cabral], Dezember 2023, https://drive.google.com/file/d/1d_2Llk8SEgGL37HmzKdc0UezERVg7ya8/view, abgerufen am 22.01.2024, S. 37-38.

¹²⁹ Ebd., S. 15.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2941-2943

Stand

02/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de